



Version gültig ab 2026

Schweizerisches
Hochschulinformationssystem
SHIS

Technisches Handbuch PH:

Erhebung von Vollzeitäquivalenten in der Studierendenstatistik (ASBOS)

1	DATENLIEFERUNG	2
1.1	Grundprinzip	2
1.2	Datenübermittlung	3
1.3	Datenstruktur	3
1.4	Plausibilisierung und Qualitätskontrolle der Daten	3
2	ERHEBUNG	4
2.1	Liste der Erhobenen Variablen	4
2.2	Der Vorlauf-Record	5
2.3	Studierende	7
3	PLAUSIBILISIERUNG	10
4	DATENAUSTAUSCHFORMAT	12
4.1	XML-Format	12
4.2	CSV-Format	14



1 Datenlieferung

1.1 Grundprinzip

Jede pädagogische Hochschule liefert einmal im Jahr Angaben zu den Studienleistungen, die im vergangenen akademischen Jahr **von ihr evaluiert wurden**, unabhängig davon, wo die Studierenden immatrikuliert waren. Studienleistungen, die **an einer anderen Hochschule evaluiert** wurden, dürfen **nicht geliefert** werden, auch wenn sie den Studierenden angerechnet werden (Anwesenheitsprinzip, vgl. Abbildung 1).

Die Studienleistungen werden in Form von aggregierten ECTS-Credits geliefert. Leistungen gelten als evaluiert, falls sie von der zuständigen Instanz bewertet wurden (dies gilt unabhängig vom Resultat der Bewertung). Wird dieselbe Basiseinheit¹ im selben Semester jedoch mehr als ein Mal evaluiert (**Repetition der Leistungskontrolle innerhalb eines Semesters**), werden die entsprechenden Credits für die Statistik **nur ein Mal gezählt**.

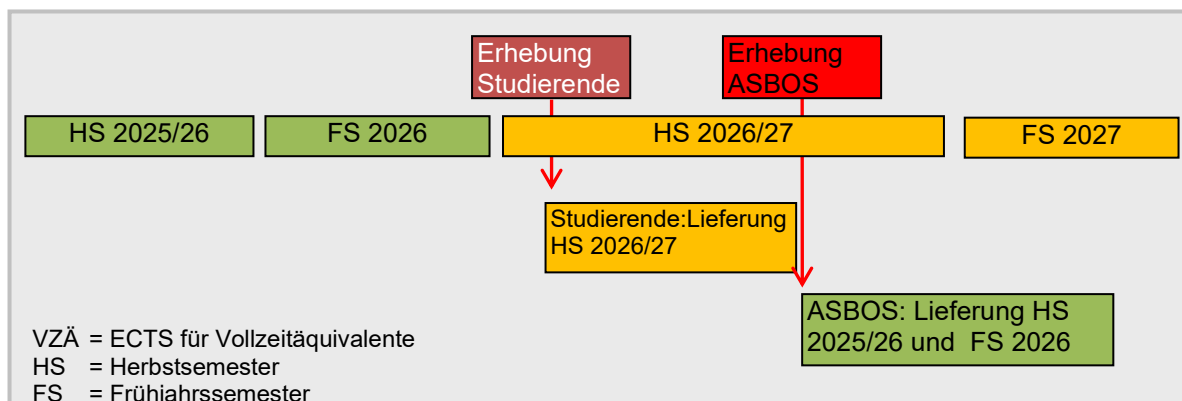
Erhoben werden die Studienleistungen von Studierenden, die in der Schweiz auf der Bachelor- oder Master-Stufe (inkl. Diplomstudiengang für Lehrkräfte der Sekundarstufe II) immatrikuliert sind. Nicht erhoben werden Studienleistungen von Studierenden, die in Diplomstudiengängen (mit Ausnahme der Lehrkräfteausbildung auf Sekundarstufe II) oder Weiterbildungsangeboten eingeschrieben sind. Ebenfalls nicht in die Lieferung gehören Leistungen von Studierenden, die im Ausland immatrikuliert sind.

Bieten mehrere Hochschulen gemeinsam eine Basiseinheit¹ an, so werden die **Studienleistungen von derjenigen Hochschule geliefert, an der die Prüfung stattfindet**. Ist dies nicht möglich (z.B. weil die Leistungskontrolle an einem zentralen Ort ausserhalb der beteiligten Hochschulen stattfinden), sprechen die beteiligten Hochschulen untereinander ab, wer die Studienleistungen meldet.

Zu allen Studienleistungen, die die oben erwähnten Bedingungen erfüllen, werden die in Kapitel 2 beschriebenen Variablen erhoben. Die evaluierten Credits werden für alle Kombinationen von Student/in - Fachrichtung - Hochschule - Studienjahr - Semester aggregiert geliefert (ein Record pro Kombination, siehe: Kapitel 1.3 „Datenstruktur“ und Kapitel 2.3.3 Abschnitt „Evaluierte Credits“). Die Credits werden anschliessend vom BFS in Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet

Abbildung 1 : Beispiel des Lieferschemas

Die Hochschulen liefern zuerst die Studierendenendaten des laufenden Semesters (z.B. HS 2026/27) und **nach Abschluss der Studierendenenerhebung** die Daten für die Statistik der VZÄ (ASBOS) des vorangegangenen akademischen Jahres (z.B. HS 2025/26 und FS 2026).



¹ Basiseinheit = kleinste, unteilbare Einheit, der eine Anzahl Credits zugeordnet werden kann (eine oder mehrere Lerneinheiten, z.B. Seminar, Vorlesung, Übung etc., immer mit einem Leistungsnachweis verbunden). Synonym: Modul.



1.2 Datenübermittlung

Die Hochschulen und das BFS tauschen ihre Daten via das dafür vorgesehene Portal aus. Informationen zur Benutzung dieses Portals finden Sie im „Anleitung für das Datenlieferportal – Bereiche Studierende, Examen und ASBOS“ auf der [Internetseite des BFS](#).

Das Standardformat für den Austausch via Portal ist XML (Details siehe Kapitel 4.1 „XML-Format“). Dieses Format wird auch für jeden Datenaustausch verwendet, zum Beispiel für die Rückmeldung der Fehler an die Hochschulen.

Es ist jedoch ebenfalls möglich, die Daten im CSV-Format zu liefern (Details siehe Kapitel 4.2 „CSV-Format“). Dieses bietet aber nicht die Vorteile des XML-Formats.

Liefertermin für die Daten:

Die ASBOS-Daten werden im Anschluss an die Studierendenerhebung des Herbstsemesters geliefert. Die **bereinigten** ASBOS-Daten müssen spätestens am **28. Februar** beim BFS eintreffen.

1.3 Datenstruktur

Jede Datenlieferung besteht aus einem XML- oder CSV-File (Struktur siehe Kapitel 4.1 und 4.2). Der Vorlauf-Record dient zur Identifikation der Datenlieferung. Jeder ASBOS-Record enthält die Daten zu einer Kombination von Student/in, Semester, Fachrichtung und Hochschule. Deshalb kann die Datenlieferung mehrere Record für dieselbe Person und dasselbe Semester enthalten.

Beispiel:

Die Person mit der Matrikelnummer 72-836-596 wurde an der Pädagogischen Hochschule FHNW im Herbstsemester 2025/26 für folgende Studienleistungen evaluiert: 20 Credits Sekundarstufe I und 5 Credits Vorschul- und Primarstufe. Im Frühjahrssemester 2026 wurde sie für folgende Studienleistungen evaluiert: 23 Credits Sekundarstufe I. Die Lieferung für das Referenzjahr 2025 enthält also drei ASBOS-Records für diese Person mit den folgenden Eigenschaften:

Matrikelnummer	Hochschule, die die Studienleistung evaluiert	Fachrichtung	Semester	Evaluierte Credits
72836596	0425	3710	0	20
72836596	0425	3701	0	05
72836596	0425	3710	5	23

1.4 Plausibilisierung und Qualitätskontrolle der Daten

Bei jeder Lieferung werden die Daten verschiedenen Tests unterzogen, um ihre Plausibilität und ihre Qualität zu überprüfen. Die Regeln, die diesen Tests zugrunde liegen, sind im Kapitel 3 „Plausibilisierung“ beschrieben.



2 Erhebung

2.1 Liste der Erhobenen Variablen

2.1.1 Variablen des Vorlauf-Records

Erster Block: Beschreibung der Erhebung

1	Identifikator der Erhebung (ASBOS)
2	Titel der Erhebung
3	Erhebungsgegenstand
4	Beschreibung des Erhebungsgegenstands
5	Referenzjahr

Zweiter Block: Instanz, die die Daten liefert

1	Identifikator der Instanz, die die Daten liefert
2	Lieferantenkategorie
3	Name Datenlieferant/in
4	Datum der Erstellung der Datei
5	Kommentar der Person, die die Daten liefert

2.1.2 Studierende

Erster Block: Identifikator der studierenden Person

1	Matrikelnummer
2	AHVN13

Zweiter Block: ASBOS

1	Hochschule, die die Studienleistung evaluiert
2	Fachrichtung
3	Semester
4	Evaluierte Credits



2.2 Der Vorlauf-Record

Der Vorlauf-Record dient zur Identifikation der Datenlieferung.

2.2.1 Beschreibung der Erhebung

1. IDENTIFIKATOR DER ERHEBUNG	tag: surveyId
--------------------------------------	---------------

Code	Beschreibung
3	ASBOS

2. TITEL DER ERHEBUNG	tag: surveyLabel
------------------------------	------------------

Fakultativ.

3. ERHEBUNGSGEGENSTAND	tag: objectNumber
-------------------------------	-------------------

Code	Beschreibung
301	Erhebung der ASBOS-Daten
302	Makroskopische Informationen über die ASBOS-Daten zuhanden der PH (Bsp. statistische Inkohärenzen)

4. BESCHREIBUNG DES ERHEBUNGSGEGENSTANDES	tag: objectLabel
--	------------------

Fakultativ.

5. REFERENZJAHR	tag: surveyPeriod
------------------------	-------------------

Bezeichnet das Studienjahr, in dem die Studienleistung evaluiert wurde. Dies ist nicht zwingend identisch mit dem Studienjahr, in dem die Studienleistung bezogen wurde.

Das Studienjahr umfasst ein **Herbst-** und das darauffolgende **Frühjahrssemester**, überstreicht also zwei Kalenderjahre. Es ist mit dem Kalenderjahr zu bezeichnen, in dem es beginnt.

Das Jahr wird immer angegeben.



2.2.2 Instanz, die die Daten liefert

1. IDENTIFIKATOR DER INSTANZ, DIE DIE DATEN LIEFERT tag: dpId

Code	Beschreibung
0425	Pädagogische Hochschule FHNW
0920	Dipartimento formazione e apprendimento (DFA), SUPSI
1108	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
1501	Haute Ecole Pédagogique BEJUNE
1505	Haute école pédagogique du canton de Vaud
1508	Haute école pédagogique du Valais
1521	Pädagogische Hochschule Bern
1522	Pädagogisches Hochschulinstitut NMS Bern
1531	Pädagogische Hochschule Luzern
1535	Pädagogische Hochschule Schwyz
1538	Pädagogische Hochschule Zug
1542	Hochschule für Logopädie Ostschweiz
1543	Pädagogische Hochschule Thurgau
1545	Pädagogische Hochschule Schaffhausen
1547	Pädagogische Hochschule Graubünden
1550	Pädagogische Hochschule St. Gallen
1555	Pädagogische Hochschule Zürich
1601	Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB, Zollikofen
1602	Haute école fédérale en formation professionnelle HEFP, Lausanne
1603	Scuola Universitaria Federale per la Formazione Professionale SUFFP, Lugano

2. LIEFERANTENKATEGORIE

tag: dpCategory

Code	Beschreibung
ph	Pädagogische Hochschule

3. NAME DATENLIEFERANT/IN

tag: dpAuthor

Name und Vorname der Person, die für die Lieferung der Daten zuständig ist.

4. DATUM DER ERSTELLUNG DER DATEI

tag: dpDeliveryDate

Gibt an, wann die Datei erstellt wurde.

Format:: JJJJ-MM-TT (JJJJ=Jahr, MM=Monat, TT=Tag)

5. KOMMENTAR DER PERSON, DIE DIE DATEN LIEFERT

dpDeliveryComment

Fakultativ



2.2.3 Der Vorlauf-Record im CSV-Format

Bei der Lieferung im CSV-Format besteht der Vorlauf-Record aus der ersten Zeile. Er enthält folgende vier Felder:

1. Kennzeichnung des Vorlauf-Records: Konstante «610»
2. Referenzjahr (vgl. Kapitel 2.2.1, Abschnitt 5)
3. Instanz, die die Daten liefert (vgl. Kapitel 2.2.2, Abschnitt 1)
4. Datum der Erstellung der Datei (Format JJJJMMTT)

2.3 Studierende

Jeder ASBOS-Record enthält die Vollzeitäquivalent-Daten zu einer Kombination von Student/in, Semester, Fachrichtung und Hochschule.

2.3.1 Identifikator des ASBOS-Records (nur csv Format)

Konstante «310»

2.3.2 Identifikator der studierenden Person

1. MATRIKELNUMMER	tag: studentRegistrationNumber
--------------------------	--------------------------------

Schweizerische Matrikelnummer. Details siehe Kapitel „Die Schweizerische Matrikelnummer“ im [Technischen Handbuch Studierende und Abschlüsse](#).

Die Matrikelnummer wird immer angegeben.

2. AHVN13	tag: vn
------------------	---------

Neue 13-stellige AHV Nummer der Studierenden Person.

Diese Variable wird momentan nicht erhoben. Leer lassen!

2.3.3 ASBOS

1. HOCHSCHULE, DIE DIE STUDIENLEISTUNG EVALUIERT	tag: fhPhId
---	-------------

Teilschule resp. Departement, die die Fachrichtung anbietet und evaluiert. Die Hochschulen liefern Studienleistungen nach dem Anwesenheitsprinzip, d.h. sie liefern alle Studienleistungen die von ihnen bewertet wurden, unabhängig davon, an welcher Schweizer Hochschule die Studierenden immatrikuliert waren. Studienleistungen die **an einer anderen Hochschule evaluiert** wurden, dürfen **nicht geliefert** werden, auch wenn sie den Studierenden angerechnet werden. Die Hochschule für alle Records identisch. Ausnahmen von dieser Regel sind in Einzelfällen möglich und müssen mit dem BFS abgesprochen sein.



Code	Beschreibung
0425	Pädagogische Hochschule FHNW
0920	Dipartimento formazione e apprendimento (DFA), SUPSI
1108	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
1501	Haute Ecole Pédagogique BEJUNE
1505	Haute école pédagogique du canton de Vaud
1508	Haute école pédagogique du Valais
1521	Pädagogische Hochschule Bern
1522	Pädagogisches Hochschulinstitut NMS Bern
1531	Pädagogische Hochschule Luzern
1535	Pädagogische Hochschule Schwyz
1538	Pädagogische Hochschule Zug
1542	Hochschule für Logopädie Ostschweiz
1543	Pädagogische Hochschule Thurgau
1545	Pädagogische Hochschule Schaffhausen
1547	Pädagogische Hochschule Graubünden
1550	Pädagogische Hochschule St. Gallen
1555	Pädagogische Hochschule Zürich
1601	Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB, Zollikofen
1602	Haute école fédérale en formation professionnelle HEFP, Lausanne
1603	Scuola Universitaria Federale per la Formazione Professionale SUFFP, Lugano

Die Hochschule wird immer angegeben.

2. FACHRICHTUNG

tag : fieldOfStudy

Identifiziert die Fachrichtung, in deren Rahmen die Basiseinheit angeboten wird. Die Codeliste «Offizielle Klassierung der Fachrichtungen» ist im [Internet verfügbar](#).

Für externe Praktika, Semester-, Bachelor-, Masterarbeiten etc. wird ebenfalls die Fachrichtung angegeben.

3. SEMESTER

tag: semester

Diese Variable bezeichnet das Semester, in dem die Studienleistung evaluiert wurde. Es ist nicht zwingend identisch mit dem Semester, in dem die Studienleistung bezogen wurde. Bei Basiseinheiten, die länger als ein Semester dauern, werden die Studienleistungen jenem Semester zugeordnet, in dem die Leistung bewertet wurde.

- 0 = Herbstsemester
- 5 = Frühjahrssemester

Das Semester wird immer angegeben.



4. EVALUIERTE CREDITS

tag: numberOfCredits

Anzahl Credits, für die eine Person evaluiert wurde, aggregiert nach der Kombination von Semester - Jahr - Fachrichtung und Hochschule.

Die aggregierten evaluierten Credits werden wie folgt berechnet:

$$\sum \text{evaluierte ECTS-Credits pro Student/in, Semester, Fachrichtung und Hochschule}$$

Dabei gilt ein Credit (unabhängig vom Resultat) als evaluiert, wenn die Studienleistung von der zuständigen Instanz bewertet wurde. **Wird dieselbe Basiseinheit² im selben Semester jedoch mehr als ein Mal evaluiert (Repetition der Leistungskontrolle innerhalb eines Semesters), werden die entsprechenden Credits für die Statistik nur ein Mal gezählt.**

Das BFS wird die aggregierten evaluierten Credits mittels Division durch 30 in Vollzeitäquivalente umwandeln. Die Schulen sollen nicht direkt Vollzeitäquivalente liefern, um Rundungsfehler zu minimieren.

² Basiseinheit = kleinste, unteilbare Einheit, der eine Anzahl Credits zugeordnet werden kann (eine oder mehrere Lerneinheiten, z.B. Seminar, Vorlesung, Übung etc., immer mit einem Leistungsnachweis verbunden). Synonym: Modul.



3 Plausibilisierung

Grundprinzip

Treten Inkohärenzen zwischen den Daten der Vollzeitäquivalenterhebung und den Informationen aus der Studierendenerhebung (Pro-Kopf-Statistik) in der SHIS-Datenbank auf, so wird grundsätzlich angenommen, dass die Daten der SHIS-Datenbank korrekt sind.

Fehler müssen zwingend korrigiert oder begründet werden. **Warnungen** müssen nicht zwingend korrigiert werden, die Hochschulen werden jedoch gebeten, die Richtigkeit ihrer Angaben zu überprüfen. Falls der gelieferte Wert korrekt ist, kann er ohne Korrektur oder Begründung in der Lieferung belassen werden. Ist ein Wert falsch, sollte er via neue Datenlieferung korrigiert werden.

Kontrolle der Gültigkeit (Validität) der gelieferten Information

Gelieferte Variable	Beschreibung der Plausibilisierungsregel	Fehlertyp
Semester	Validiert den Code; gültige Werte sind 0 und 5	Fehler
Matrikelnummer	Wird Kontrollregeln unterzogen (vgl. Kapitel „Matrikelnummer“ THB Studierende und Examen)	Fehler
Hochschule, die die Studienleistung evaluiert	Validiert den Code aufgrund der Liste in Kapitel 2.3.3	Fehler
Fachrichtung	Validiert den Code aufgrund der offiziellen Klassierung der Fachrichtungen	Fehler
Evaluierte Credits	Kontrolliert, ob der Wert zwischen 0 und 70 liegt.	Warnung

Konstruierte Variablen und indirekte Tests

Konstruierte Variable	Beschreibung der Plausibilisierungsregel	Fehlertyp
Kombination Fachrichtung – Hochschule, die die Studienleistung evaluiert	Testet, ob die Kombination der Informationen Teilschule/Departement und Fachrichtung aufgrund des offiziellen Katalogs der Fachrichtungen möglich ist	Fehler
Kombination Jahr – Semester – Matrikelnummer – Fachrichtung – Evaluierte Credits	Wird die identische Kombination zwei Mal geliefert, nimmt das BFS Rücksprache mit der Hochschule, da es sich um Doppelmeldung handeln könnte.	Fehler
Evaluierte Credits pro Jahr	Kontrolliert, ob die Anzahl der pro Jahr und Person evaluierten Credits 100 nicht übersteigt.	Warnung



Plausibilisierungen aufgrund der Informationen aus der Studierendenerhebung (Pro-Kopf-Statistik) in der SHIS-Datenbank

Variable	Beschreibung der Plausibilisierungsregel	Fehlertyp
Kombination Jahr – Semester – Matrikelnummer	Bei Lieferungen für das Herbstsemester (HS), muss die Matrikelnummer entweder in diesem oder im vergangenen Herbstsemester in der Datenbank vorhanden sein. Da im Frühjahrssemester keine Studierendendaten erhoben werden, ist die Regel hier leicht anders: die Matrikelnummer muss entweder im vergangenen oder im darauffolgenden Herbstsemester in der SHIS-Datenbank vorhanden sein. Records, die diese Regeln verletzen, werden vor Erstellung der Definitiven Statistik vom BFS gelöscht.	Warnung
Studienstufe	Die Person muss im gelieferten oder in einem angrenzenden Semester in der SHIS-Datenbank mit Studienstufe Bachelor, Master oder Diplom Sek. II vermerkt sein. Records, die diese Regel verletzen, werden vor Erstellung der Definitiven Statistik vom BFS gelöscht.	Warnung
Urlaubsstatus	Die Person darf im gelieferten Semester nicht beurlaubt sein (Ausnahme: Beurlaubung wegen Praktikum).	Warnung

Plausibilisierungen mit Lieferung anderer Hochschulen (wird erst nach Erhalt aller Lieferungen aller Hochschulen durchgeführt)

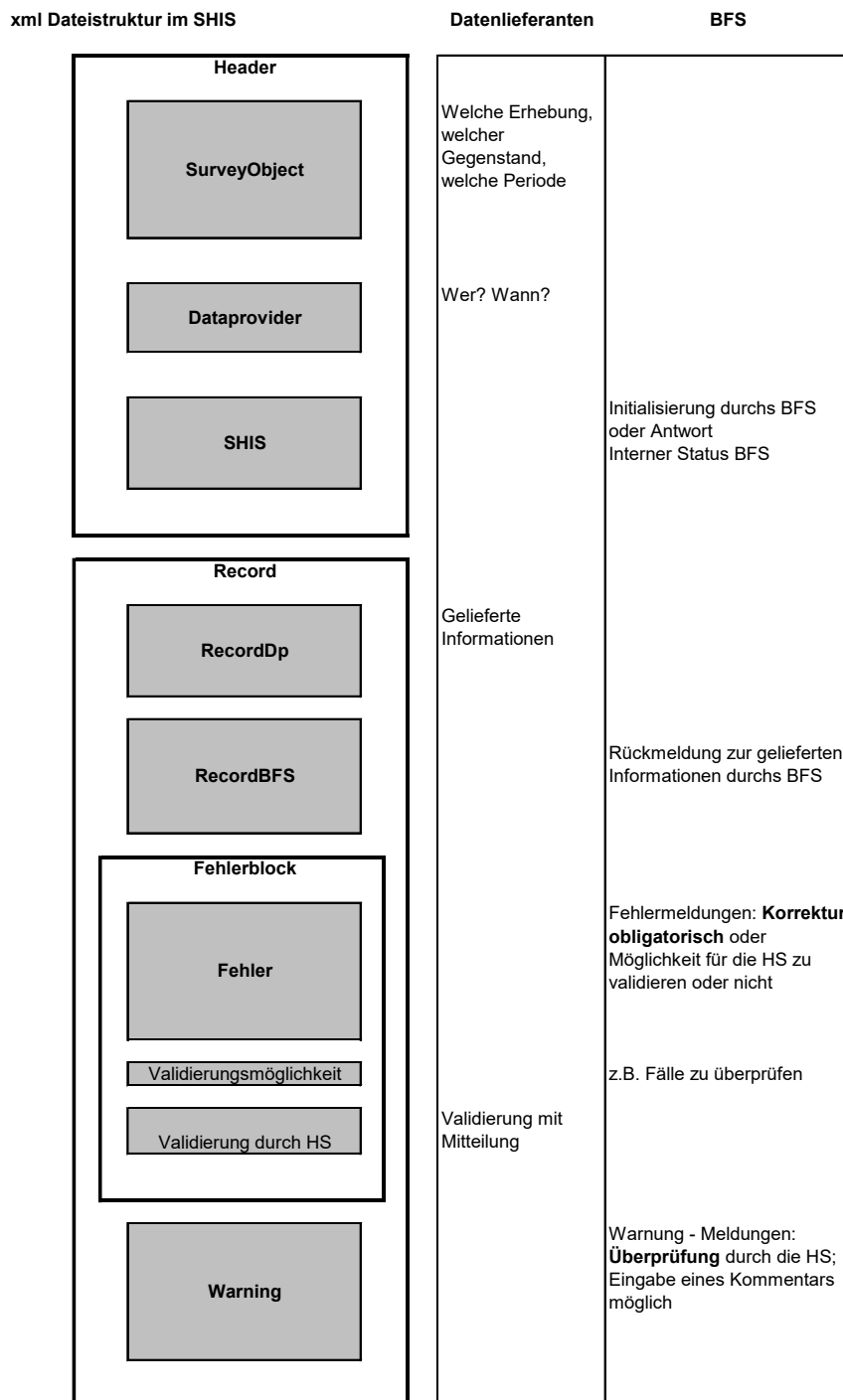
Variable	Beschreibung der Plausibilisierungsregel	Fehlertyp
Kombination Jahr – Semester – Matrikelnummer – Fachrichtung – Evaluierte Credits	Wird die identische Kombination von zwei verschiedenen Hochschulen geliefert, nimmt das BFS Rücksprache mit beiden Hochschulen, da es sich um Doppelmeldung handeln könnte.	Fehler
Evaluierte Credits	Kontrolliert, ob die Anzahl für eine Matrikelnummer pro Semester von allen Hochschulen gelieferten Credits 70 nicht übersteigt.	Warnung
Evaluierte Credits	Kontrolliert, ob die Anzahl für eine Matrikelnummer pro Jahr von allen Hochschulen gelieferten Credits 100 nicht übersteigt.	Warnung



4 Datenaustauschformat

4.1 XML-Format

4.1.1 Generelle Darstellung



Die detaillierte XML Struktur ist im Internet verfügbar (siehe Vorlagen für die Datenlieferung). Diese beinhaltet auch die Validierungs-Grundregeln.



4.1.2 Lieferung der ASBOS-Daten in der XML Struktur

	Tag	Format	Beschreibung
Datei			
Vorlauf-Record	surveyInfo		
Beschreibung der Erhebung	surveyObject		
Identifikator der Erhebung (ASBOS)	surveyId	integer 1	Code Kennzeichnung
Titel der Erhebung	surveyLabel	alpha	Erhebungsname
Erhebungsgegenstand	objectNumber	integer 3	Code Gegenstand
Beschreibung des Erhebungsgegenstands	objectLabel	alpha	Beschreibung
Referenzjahr	surveyPeriod	integer 4	Jahr (JJJJ)
End Beschreibung der Erhebung			
Instanz, welche die Daten liefert	dp		
Identifikator der Instanz, welche die Daten liefert	dpId	integer 4	Code Instanz
Lieferantenkategorie	dpCategory	alpha	Code Kategorie
Name Datenlieferant/in	dpAuthor	alpha	Name der Person
Datum der Erstellung der Datei	dpDeliveryDate	date	JJJJ-MM-TT
Kommentar der Person, welche die Daten liefert	dpDeliveryComment	alpha	
End Instanz, welche die Daten liefert			
BFS	sfsO		
Informationen des BFS			
End BFS			
Fehlerinformationen Vorlauf-Record	error		Informationen betreffend Fehler im Vorlauf-Record
Inkohärenzinformationen Vorlauf-Record	warning		Informationen über Inkohärenzen
End Vorlauf-Record			
Studierende	studentRecord		
Studierende Person: zu liefernde Daten	dpStudentData		
Identifikator der studierenden Person	studentId		
Matrikelnummer	studentRegistrationNumber	integer 8	MMMMMMMM
AHVN13	vn	integer 13	leer lassen
End Identifikator der studierenden Person			
End studierenden Person: zu liefernde Daten			
Studierende Person: Quelle BFS	sfsOStudentData		Rückmeldung mit Informationen über die gelieferte Daten
Fehlerinformationen (Fehlerblock)	error		Informationen betreffend Fehler, welche von der HS validiert werden können
Inkohärenzinformationen (Inkohärenzblock)	warning		Information über Inkohärenzen
ASBOS	asbosRecord		
ASBOS: zu liefernde Daten	dpAsbosData		
Hochschultyp-spezifische Daten	asbosSpl		
PH	fnPh		
Hochschule, welche die Studienleistung evaluiert	fnPhId	integer 4	Code Teilschule/Departement
Studiengang	fieldOfStudy	integer 4	Nomenklatur Studiengang
End PH			
End Hochschultyp-spezifische Daten			
Semester	semester	integer 1	Code Semester
Evaluierte Credits	numberOfCredits	decimal	Anzahl Credits
End ASBOS: zu liefernde Daten			
ASBOS: Quelle BFS	asbosDataSfsO		Rückmeldung mit Informationen über die gelieferte Daten
Fehlerinformationen (Fehlerblock)	error		Informationen betreffend Fehler, welche von der HS validiert werden können
Inkohärenzinformationen (Inkohärenzblock)	warning		Information über Inkohärenzen
End ASBOS			
End Studierende			
End Datei			

Das detaillierte XML-Format ist im Internet verfügbar (siehe Vorlagen für die Datenlieferung). Dieses beinhaltet die **Validierungs-Grundregeln**.



4.1.3 Beispiele für Fehler- bzw Inkohärenzblöcke

	tag	Beispiel
Fehlerinformationen (Fehlerblock)		
Fehlernummer	errorNumber	30
Kurze Fehlermeldung	errorMessageShort	Anzahl evaluierter Credits
Lange Fehlermeldung	errorMessageLong	Studierende/r wurde für mehr als 60 Credits pro Semester evaluiert
Erlaubnis zur Bestätigung des Fehlers	overwrite	True (Bestätigung ist möglich)
Bestätigung durch Datenlieferanten	dpValidation	True (bestätigt die Richtigkeit der gelieferten Daten)
Kommentar des Datenlieferanten zur Bestätigung des Fehlers	dpValidationComment	In Datenbank überprüft: Person hat wirklich mehr als 60 Credits erwirtschaftet
End Fehlerinformationen (Fehlerblock)		
Inkohärenzinformationen (Inkohärenzblock)		
	warning	
Inkohärenznummer	warningNumber	20
Kurze Inkohärenzmeldung	warningMessageShort	Urlaubsstatus
Kurze Inkohärenzmeldung	warningMessageLong	Evaluierte Credits geliefert, obwohl die Person im SHIS als beurlaubt erfasst ist
Kommentar des Datenlieferanten zur Inkohärenz	dpWarningComment	Korrekt. Person hat vor dem Urlaubssemester eine Bachelorarbeit eingereicht, welche erst im Urlaubssemester evaluiert wurde
End Inkohärenzinformationen (Inkohärenzblock)		
Der Fehlerblock und der Inkohärenzblock werden jedes Mal wiederholt, wenn ein Fehler oder eine Inkohärenz gekennzeichnet wird		

Zusätzlich wird den Hochschulen ein **Fehlerblock: Übersicht Anzahl Fehler** retourniert, der eine allgemeine Information über die Anzahl jedes Fehlertyps beinhaltet.

Es wird ein **Statistik-Inkohärenzblock (Warnungen)** erstellt. Dieser weist unwahrscheinlichen Fälle aus. Er umfasst alle diejenigen Daten in der Lieferung, die zwar möglich, aber unwahrscheinlich sind (z.B. sehr hohe Anzahl gelieferte Credits, gelieferte Credits für Beurlaubte Studierende etc.). Die Datenlieferanten werden gebeten, die Richtigkeit ihrer Angaben zu überprüfen. Falls der gelieferte Wert korrekt ist, kann er ohne Korrektur oder Begründung in der Lieferung belassen werden. Ist ein Wert falsch, sollte er via neue Datenlieferung korrigiert werden.

4.2 CSV-Format

Die Hochschulen, die nicht in der Lage sind, die Daten im XML Format zu liefern, können dies im CSV Format tun. Die untenstehende schematische Darstellung beschreibt den Inhalt der Kolonnen.

	Format	Beschreibung
Vorlauf-Record		
Kennzeichnung des Vorlaufrecords	integer 3	Konstante 610
Referenzjahr	integer 4	Jahr (JJJJ)
Instanz, welche die Daten liefert	integer 4	Code Instanz
Datum der Erstellung der Datei	integer 8	JJJJMMTT
ASBOS		
Kennzeichnung des ASBOS-Records	integer 3	constante 310
Matrikelnummer	integer 8	MMMMMMMM
AHVN13	integer 13	leer lassen
Hochschule, welche die Studienleistung evaluiert	integer 4	Code Teilschule / Departement
Fachrichtung	integer 4	Nomenklatur SHIS-Fachrichtung
Semester	integer 1	Code Semester
Evaluerte Credits	decimal	Anzahl Credits
Bestätigung des Records		
Validierung	integer 1	1=ja / 0=nein
Kommentar	alpha	Wenn Validierung=1, bitte Erklärung einfügen



Die Codes der entsprechenden Variablen können in den Kapiteln 2.2 und 2.3 nachgeschlagen werden. Die [Nomenklaturen](#) sind im Internet verfügbar.